

„Transformationen der antiken Ästhetik im frühen Christentum“ Kunibert Bering. Neuerscheinung Athena-Verlag.

Es sind Worte, das Erzählte über das Ostereignis und die Wege der Begegnung und Veränderungen, welche den Beginn des Christentums, des Weitertragens der „frohen Botschaft“ (*Evangelium*) beschreiben. Und es ist eine mythologisch-religiös reiche Lebenswelt auf welche diese frühe Verkündigung christlichen Glaubens trifft. Und auch eine Bilderwelt, die den Menschen vertraut ist und die daher auch ihren festen „*Sitz im Leben*“ hat, der nun zum Ort des Diskutierens, Distanzierens wie auch Transformierens wird. Es ist gleichsam ein kritisches Bewusstwerden christlicher Identität im intellektuell theologischen wie ästhetischen Diskurs. Wort und Bild treten in einen ersten Dialog, der bis zum heutigen Tag anhält und vielfältige „*Glaubensbilder*“ inspiriert...

Kunibert Bering, Professor an der Kunstakademie Düsseldorf, legt nun einen umfassenden Überblick über die Begegnung, Auseinandersetzung und Weiterentwicklung des christlichen Selbstverständnisses im Prozess ästhetischer Transformationen antiker Bildmetaphorik und –sujets vor.

Ausgehend vom römischen Kaiserkult wird anschaulich die „*Bilderwelt*“ in ihren vielfältigen Formen und Ansprüchen der Zeit vorgestellt und in den Kontext der Herausforderung von christlicher Identitätsbildung zwischen Distanz und Integration erläutert. In weiterer Folge legt Bering die theologischen Positionen der sogenannten „*Kirchenväter*“, also die theologischen Positionen in der Auseinandersetzung mit der spätantiken Philosophie im 2. und 3. Jahrhundert, dar. Dabei werden durchaus differenzierte Standpunkte deutlich, die sich reflektiert mit Prozessen des theologischen Transfers beschäftigen und nicht ausschließlich eine Position der Ablehnung (*Bilderverbot*) beziehen. Diese Wechselwirkung von Dialog, Ambivalenz und Originalität wird auch die weitere geschichtliche Entwicklung im Frühmittelalter bestimmen.

Der Autor lässt Leserin und Leser in eine äußerst spannende Epoche christlicher Theologie und Lebenswelt eintauchen. Ein Fachbuch, welches gut erklärt wie erzählt und so zum packenden Leseerlebnis wird.

Kunibert Bering, Transformationen der antiken Ästhetik im frühen Christentum. Spätantike und frühmittelalterliche Positionen zu Bildbegriff und Kunstverständnis. Athena-Verlag.

Walter Pobaschnig, Wien 1_2018 <https://literaturoiddoors.wordpress.com>
<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

